

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Placidus oder Eustach

Steffens, Johann Heinrich

Zelle, 1749

VD18 12964344

Vierter Auftritt. Sever, Hadrian, Abdias, Aurel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18617

Dritter Austritt.

Sever, Hadrian, Aurel, Abdias,
Trajana.

Sever zur Trajana.

Und du?

Trajana.

ich ebenfalls, ich wäre strafens wehr,
bekent ich nicht den Gott, den jeder Christ verehrt.

Sever zum Hadrian.

Mein Kaiser!

Hadrian.

schon genug! sie sind gleich stark vermessen.
[zur Wache.] geht folgt ihm eiligst nach, und diese bringt
indessen
verwahrt in Sicherhet.

Trajana.

Mit Lust such ich mein Grab,
gewehrt es mir nur bald!

Wird abgeführt.

Vierter Austritt.

Sever, Hadrian, Abdias, Aurel.

Se

Sever zum Hadrian.

Was hält dich länger ab
durch Folterbank und Tod ihr Wünschen zu erfüllen?

Abdias.

Und wie vermagst du sonst der Götter Zorn zu stillen?

Aurel.

Giebt's auch das Lager zu?

Hadrian.

Die Antwort fällt mir schwer.

Sever.

Mir nicht.

Abdias.

Ach armer Fürst, so kan die Furcht hier mehr,
als die Religion, als alle Gründe wirken!

Wie, Kaiser, deine Macht läßt sich also bezirken?

Wozu bist du bestellt? legst du die Hand in Schos;
so breche Jupiter mit Blik und Donner los.

Sever zum Hadrian.

Was dich bekümmert macht, hat weiter nichts zu sagen;
Der Aufstand ist gestillt; wer wird es künftig wagen,
den Schwärmern bei zu stehn? Was sie zu vor gethan,
das seh ich als ein Werk vom Mithridates an.

Das ganze Lager trägt ein eifriges Verlangen,
von dieser Brut befreit den Göttern anzuhängen.

Die Anstalt ist verfügt, so bald ein Christ sich regt,
daß jeder ungestraft ihn straks zu Boden legt.

F 3

See

Gesetzt es wär nun auch ein Murren zu besorgen,
was schadets deiner Macht ? Es dauret nicht bis
Morgen ;

Das wankelhafte Volk verliehrt sogleich den Muth,
so bald das Oberhaupt nur etwas ernsthaft thut.

Hadrian zum Aurel.

Und was bedünket dich ?

Aurel.

Mein Rath wird wenig gelten.

Sever.

Glaub, die Selindigkeit ist niemals mehr zu schelten,
als jezt, da Pflicht und Amt das Gegentheil gebeut.

Aurel.

Ich suche nichts so sehr, als die Gerechtigkeit.
Ihr sezt, als wahr voraus, die Christen sind Verräter.
Ist dieses ausgemacht, so straft die Missethäter;
Gesetz und Billigkeit verlangen diese Pflicht,
und der ist strafens wehrt, der hiebei widerspricht.
Doch Haß und Vorurtheil zeigt stets die schlimmste
Seite,
betrachtet, wie man muß, den Zustand dieser Leute;
was jezt abscheulich scheint, verliehrt gewiß den Schein,
wird warlich tugendhaft, wird warlich edel seyn.
Sonst pflegt die Billigkeit in unbekannten Dingen
nichts übereilt zu thun, nichts böses zu erzwingen ;
Sie forschet der Wahrheit nach, sie prüft den innern
Wehrt,
und

und wenns die Noth befiehlt, denn braucht sie erst das
Schwert.

Rom bleibet unbestraft und wer darf sich getrauen,
so manchen Götterdienst vollkommen einzuschauen?
Was hat Egypten sonst für Götter ausgedacht,
die Rom nicht jeko auch Geheimnisvoll bewacht?
Wer kennt sie sämtlich recht? Doch heist es ein Ver-
brechen,

von ihren Tempeln nicht mit aller Ehrfurcht sprechen.
Wenn Christen ihren Gott, den die Natur bekennet,
Vernunft und Trieb und Pflicht anbetens würdig
nennt,

vollkommen überzeugt mit Freudigkeit verehren,
so fast die Hölle nichts, wozu sie nicht gehören.
Gesezt es ging zu weit, man nenn es ein Versehn,
was mit entflamten Ernst beim Altar erst geschehn,
so haben sie doch schon genug dafür gelitten;
Sie wären längst zerfleischt, wer hat für sie gestritten?
Wer rühmt sich dieser Macht? hats Jupiter gethan?
nicht ihn, nein, ihren Gott rief ihr Vertrauen an.
Zu dem, Monarch, verbeut die Klugheit jezt die Strenge
wie leicht gerätst du selbst hierüber ins Gedränge!

Hadrian.

Was ist hiebei zu thun? ich seh es gar wol ein,
es würde die Gefahr mir unvermeidlich seyn.
Hab ich nicht selbst gesehn, wie trozig die Soldaten
für ihren Placidus, für seine Söhne baten?

Sever.

Und ich versichre dich, bei dem was heilig ist;
So wahr die Sonne strahlt, so wahr du Kaiser bist,
stirbt

stirbt Placidus nicht bald, so wehrt ich ihn auch schätze,
so wankt gewiß dein Trohn. Es wollens die Geseze,
dein eignes Wohl verlangt, zernichte die Gefahr,
die denn erst wirklich wird, wenn die verschworne
Schaar

vom Placidus erhitzt ein wenig Luft verspühret.
Ein Mitleid, das die Brust, wie jetzt, zur Unzeit rühret,
gehört für keinen Prinz, der Kronen würdig heist.
Straf, eh das Zaubergift noch weiter um sich reißt.

Hadrian.

Nur eins sei noch versucht!

zum Abdias.

du kennest ihre Lehren.

Bemüh dich, Abdias, die Christen zu bekehren;
[zur Wache.] Holt die Gefangne her.

zum Abdias.

Erfülle deine Pflicht,

ich lasse dich allein, dein redlicher Bericht
bringt mich zu einem Schluß.

zum Aurel und Sever.

Kommt uns dem Volk zu zeigen.

Fünfter Auftritt.

Abdias allein.

Geh hin, du solst dich schon zum Ziele näher neigen,
der Augur wird die Kunst zur rechten Zeit verstehen.

Zwar